Praxismerkblatt

Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848

seidenglänzend, wasserverdünnbar, geruchsarm, diffusionsoffen, für innen

Anwendungsbereich

Für farbige, begeh- und befahrbare Versiegelungen auf mineralischen Flächen im Innenbereich mit leichter bis mittlerer Belastung, z. B. in Lager-, Keller-, Kühl- und Verkaufsräumen, privat genutzten Einzel- oder Doppelgaragen (nicht in Parkhäusern oder Großgaragen) sowie auf Industriefußböden. Auf intakten mineralischen Untergründen, z. B. Zementestrich (CT), Beton (C), Putz im Wandbereich (MG PII, PIII), intakte Epoxidharz-Beschichtungen usw. Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809 auch auf Calciumsulfatestrich (CA – Anhydritestrich) einsetzbar. Darüber hinaus auch geeignet als farbige Kopfversiegelung auf Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810.

Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- geruchsarm
- lösemittelfrei
- gute mechanische Beständigkeit
- beständig gegen verdünnte Laugen, schwache Säuren, Öle, Benzin, Wasser, wässrige Salzlösungen (z. B. Tausalz) und vielen weiteren Substanzen gemäß Prüfnachweis
- wasserdampfdiffusionsfähig
- mit gutem Haft- und Deckvermögen
- hohe Reinigungsfähigkeit
- leicht zu verarbeiten
- mit Floortec Dekochips 843 kombinierbar
- geeignet für Stuhlrollenbelastung
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- unter Zuge von Floortec Safe-Step 841 geprüft als rutschhemmende Beschichtung, Rutschhemmklasse R 10, gemäß Prüfzeugnis bzw. Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 µNM ≥ 0,55 (uneingeschränkt betriebstauglich) gemäß Prüfbericht sowie für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A gemäß Prüfzeugnis

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne

Scala	Bezeichnung
03.03.18	RAL 7030 steingrau
90.03.18	RAL 7032 kieselgrau

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar. Zusätzlich ist die Farbgestaltung mit Floortec Dekochips 843 möglich.

Glanzgrad

seidenglänzend

Werkstoffbasis

wasserverdünnbares Zweikomponenten-Epoxidharz

Dichte

ca. 1,4 g/cm³

Stuhlrollenbeanspruchung nach EN 425

stuhlrollengeeignet gemäß DIN EN 12529, Typ W (weich)

Verpackung

Standard: 3 kg, 10 kg
Farbsystem: 3 kg, 10 kg
(Härter in separaten Gebinden)

Verarbeitung

Reifezeit

Über das Brillux Farbsystem getöntes Material zur Sicherstellung einer höheren Farbtongenauigkeit vor der Verarbeitung einen Tag reifen lassen.

Mischungsverhältnis

6 Gewichtsteile Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 zu 1 Gewichtsteil Floortec Epoxi-Härter 849 (4,5:1 Volumenanteile bei den angegebenen Standardfarbtönen).

Anmischen

Vor der Härterzugabe das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren. Kurz vor der Verarbeitung Stammmaterial und Härter im angegebenen Mischungsverhältnis mischen. Auf restlose Entleerung des Härtergebindes achten. Beide Komponenten gründlich miteinander mischen, bis eine schlierenfreie, homogene Masse entsteht.
Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Hierzu empfehlen wir den Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem 2K-Rührstab. Anschließend die Masse in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen. Die begrenzte Zeit zur Verarbeitung (Topfzeit) unbedingt beachten. Zuschläge mit Floortec Safe-Step 841 nach dem Anmischen unterrühren.

Vorreaktionszeit

Nach dem Anmischen mindestens 10 Minuten vorreagieren lassen.

Verdünnung

Falls erforderlich, mit Wasser. Grundsätzlich erst nach dem Anmischen verdünnen. Je nach Untergrundsaugfähigkeit zur Grundierung bis ca. 10 %, den Zwischen- und Schlussbeschichtung bis ca. 5 % verdünnen.

Verarbeitung

Zugabe rutschgehemmte Ausführung (optional)

Zur Erhöhung der Rutschhemmung nach dem Anmischen von Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 ca. 3-Gew. % Floortec Safe-Step 841 zugeben und gründlich mischen.
Zugabe: 3,5 Deckelfüllungen Floortec Safe-Step 841 (entspricht ca. 105 g) auf 3 kg Floortec 2K-Epoxi-Siegel + 0,5 kg Floortec Epoxi-Härter 849.
Zugabe: 12 Deckelfüllungen Floortec Safe-Step 841 (entspricht ca. 360 g) auf 10 kg Floortec 2K-Epoxi-Siegel + 1,67 kg Floortec Epoxi-Härter 849.
Der Deckel des Gebindes kann als Dosierhilfe genutzt werden. Deckel bis zur Unterkante der Zahnriffelung füllen.
Wichtig: Das weiße Dichtungspad muss vorhanden bzw. eingelegt sein. Auf Einhaltung der exakten Zugabemenge achten. Nach Arbeitsunterbrechungen Material gründlich aufrühren.

Gestaltung mit Dekochips (optional)

Zur alternativen Oberflächengestaltung können zusätzlich Floortec Dekochips 843 in den frischen Schlussanstrich eingestreut werden. Diese Flächen sind zusätzlich mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend zu versiegeln. Der Einsatz von Floortec Dekochips 843 mit anschließender Versiegelung ist nur bei glatten Bodenversiegelungen ohne Zugabe von Floortec Safe-Step 841 möglich. Zur Ausführung mit Dekochips und Versiegelung den Hinweis „Versiegelte Flächen“ und die Angaben in den Praxismerkblättern der Versiegelungen beachten.

Abtönen

Nicht abtönen.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

Auftrag

Die angemischte Bodenversiegelung im Streich- und Rollverfahren mit langborstigem Pinsel und der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig auftragen. Wir empfehlen, das Kunststoff-Abstreifgitter 1484 einzusetzen. Pfützenbildung unbedingt vermeiden.
Ecken und schwer zugängliche Stellen, die nicht mit der Microfaser-Farbwalze 1221 bearbeitet werden können, mit einem Flachpinsel vorstreichen und unmittelbar im Anschluss weitestmöglich überrollen, um Streichränder zu vermeiden. Zur Gewährleistung einer reibungslosen und zügigen Verarbeitung empfehlen wir, vor Beginn der Arbeiten die Anzahl der Mitarbeiter auf die Flächengröße abzustimmen. Je Mitarbeiter kann von einer max. 3–4 m breiten Arbeitsfläche ausgegangen werden, die bahnenweise zu bearbeiten ist.
Zur Erzielung der Rutschhemmung R10 den Schlussanstrich mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 unter Zugabe von Floortec Safe-Step 841 ausführen. Das angemischte Material auch während der Verarbeitung immer wieder gründlich aufrühren, um eine gleichmäßige Verteilung von Floortec Safe-Step 841 im Material zu gewährleisten. Bei der Verarbeitung die Farbwalze nicht auf den Boden des Streichgefäßes aufsetzen bzw. aufdrücken.
Bei intensiven Buntfarbtönen empfehlen wir, eine zusätzliche farblose Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend aufzubringen. Hierzu die Angaben unter „Hinweise“ beachten.

Topfzeit (bei +20 °C)

Ca. 90 Minuten. Nach Ende der Topfzeit das Material nicht nachverdünnen und nicht weiterverarbeiten. Höhere Temperatur verkürzt die Topfzeit.

Verarbeitung

Verbrauch

Ca. 200 bis max. 250 g/m² je Schicht. Zu hohe Schichtdicken (Mehrverbrauch) vermeiden. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Für einen geprüften, rutschgehemmten Systemaufbau gelten die Verbrauchsangaben gemäß dem jeweiligen Prüfnachweis.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +10 °C und bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht überschreiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Netzmittel.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen mindestens 12 Stunden. Um eine gute Verbundhaftung ohne Schleifen zu erzielen, muss die Weiterbehandlung innerhalb von 48 Stunden erfolgen. Belastbar nach ca. 7 Tagen. Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend nach frühestens 12 und innerhalb von 36 Stunden aufbringen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Während der Trocknungs- und Aushärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trockengebläse TG1 1800 eingesetzt werden.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code

RE20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Je nach Beanspruchung wird eine Mindestfestigkeit des Untergrundes vorausgesetzt. Für eine leichte Beanspruchung, z. B. durch einfache Gehbelastung bzw. geringen Fahrverkehr mit leichten Fahrzeugen mit weicher Bereifung, ist eine Festigkeitsklasse von mind. CT-C30, C20/25 bzw. CA-C30 nötig. Für eine mittlere Beanspruchung, z. B. mäßige Gehbelastung und Fahrverkehr mit PKW, ist eine Festigkeitsklasse von mind. CT-C40, C30/37 bzw. CA-C40 nötig.
- Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein. Die Untergrundrestfeuchte darf bei Beton und Zementestrich 4 CM% und bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) 0,5 CM% nicht überschreiten.
- Glatte Bodenflächen, z. B. mit der Stahlkelle geglättete Flächen, müssen zur Haftverbesserung angeraut werden.
- Calciumsulfatestriche maschinell anschleifen (Körnung 16) und absaugen. Merkblatt 7/1990 des Bundesverbands Estrich und Belag e. V. (BEB) beachten
- Vorhandene Verschmutzungen, z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb usw., und nicht tragfähige Schichten, z. B. 1K- und nicht tragfähige 2K-Beschichtungen, müssen durch geeignetes, objektbezogenes Verfahren, z. B. Abbeizen, Fräsen, staubfreies Kugelstrahlen, entfernt werden.
- Intakte, starre und fest haftende 2K-Beschichtungen müssen gereinigt und angeschliffen bzw. matt gestrahlt werden
- Alle Untergründe, die im Systemaufbau mit Kratz-, Lunker- oder Ausgleichsspachtelung (Verlaufbeschichtung) ausgeführt werden sollen, müssen entschichtet und im Kugelstrahlverfahren vorbehandelt sein
- kleinere Ausbrüche und Schadstellen in mineralischen Untergründen mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 und Floortec Quarzsand 1526 oberflächenbündig beispachteln
- größere Schadstellen (Tiefe > 5 mm) mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems oberflächenbündig verfüllen
- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Beschichtungsaufbau

Systemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td>unbehandelte, normal saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen</td><td>Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt, oder Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt</td><td rowspan="7">Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848</td><td rowspan="3">Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 [2)]</td></tr>
<tr><td>unbehandelte, stark saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen</td><td>Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)</td><td>Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Mit Fußboden-Nivellier-masse C15 3116 oder Fußboden-Nivellier-masse FX 3109 glatt gespachtelte und geschliffene Flächen [1)]</td><td>Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt</td><td rowspan="4">Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 unter Zugabe von 3-Gew. % Floortec Safe-Step 841 [3) 4) 5)]</td></tr>
<tr><td>geeignete, intakte, starre 2K-Beschich-tungen</td><td>falls erforderlich, rohe Stellen mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt</td></tr>
<tr><td>abgebeizte Boden-flächen</td><td>2K-Aqua Epoxi-Primer 2373</td></tr>
</table>

[1)] Ausschließlich für begehbare Flächen, innen. Den Hinweis „Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen“ beachten. Die Flächen sind vor dem Anstrichaufbau mit einem Tellerschleifer, Körnung P 120 zu schleifen und gründlich abzusaugen. Die Angaben im Praxismerkblatt Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 und Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 beachten.

[2)] Zur Erhöhung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit empfehlen wir bei der Verarbeitung sehr heller oder intensiver Farbtöne des Brillux Farbsystems die Flächen mit zweikomponentiger PUR-Versiegelung, farblos, Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend zu überarbeiten.

[3)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, rutschgehemmt R 10 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2020 23193/3210.

[4)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, rutschgehemmt, Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 und BGI/GUV-I 8687 (uneingeschränkt betriebstauglich) unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2020 23193-2/3210

[5)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, für nassbelastete Barfußbereiche, Rutschhemmung A unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 23194/3210.

Beschichtungsaufbau

Systemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 – mit Dekochips 843 und Versiegelung

<table>
<tr><th>Untergründe innen</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th><th>Versiegelung</th></tr>
<tr><td>unbehandelte, normal saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen</td><td>Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt, oder Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt</td><td rowspan="6">Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848</td><td rowspan="6">Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit eingebrachten Floortec Deko-chips 843</td><td rowspan="2">Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt [2)]
oder
Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend [3)]</td></tr>
<tr><td>unbehandelte, stark saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen</td><td>Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)</td><td>Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt</td><td rowspan="4">Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt unter Zugabe von 3-Gew. % Floortec Safe-Step 841 [4)]
oder
Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend unter Zugabe von 3-Gew. % Floortec Safe-Step 841 [5)]</td></tr>
<tr><td>Mit Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 oder Fußboden-Nivellier-masse FX 3109 glatt gespachtel-te und geschliffene Flächen [1)]</td><td>Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt</td></tr>
<tr><td>geeignete, intakte, starre 2K-Beschich-tungen</td><td>falls erforderlich, rohe Stellen mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt</td></tr>
<tr><td>abgebeizte Boden-flächen</td><td>2K-Aqua Epoxi-Primer 2373</td></tr>
</table>

[1)] Ausschließlich für begehbare Flächen, innen. Den Hinweis „Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen“ beachten. Die Flächen sind vor dem Anstrichaufbau mit einem Tellerschleifer, Körnung P 120 zu schleifen und gründlich abzusaugen. Die Angaben im Praxismerkblatt Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 und Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 beachten.

[2)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Purolid T 876 auf Floortec Deko-chips 843, rutschgehemmt R 10 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2019 21566/3210.

[3)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Purolid T 877 auf Floortec Deko-chips 843, rutschgehemmt R 9 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2019 21570/3210.

[4)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Purolid T 876 mit Floortec Safe-Step 841, rutschgehemmt R 10 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2019 24565/3210.

[5)] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Purolid T 877 mit Floortec Safe-Step 841, rutschgehemmt R 10 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2019 21569/3210.

Beschichtungsaufbau

Systemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit Kratz-, Lunker- bzw. Ausgleichsspachtelung

Untergründe innen	Grundanstrich	Spachtelung [1]	Zwischen-anstrich	Schlussanstrich [6]
unbehandelte, normal saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt	Kratz-, Lunker- bzw. Ausgleichs-spachtelung mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 mit Floortec Quarzsand 1526	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 [2]
unbehandelte, stark saugfähige Boden-flächen, z. B. Beton- und Estrichflächen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt			Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 unter Zugabe von 3-Gew. % Floortec Safe-Step 841 [3] [4] [5]
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt			

[1] Gespachtelte Flächen nicht absanden. Die Angaben im Praxismerkblatt Floortec 2K-Aqua-Basis 809 beachten.

[2] Zur Erhöhung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit empfehlen wir bei der Verarbeitung sehr heller oder intensiver Farbtöne des Brillux Farbsystems die Flächen mit zweikomponentiger PUR-Versiegelung, farblos, Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend zu überarbeiten.

[3] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, rutschgehemmt R 10 unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2020 23193/3210.

[4] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, rutschgehemmt, Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 und BGI/GUV-I 8687 (uneingeschränkt betriebstauglich) unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 2020 23193-2/3210

[5] Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, für nassbelastete Barfußbereiche, Rutschhemmung A unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß IFA-Prüfzeugnis Nr. 23194/3210.

[6] Für die alternative Schlussbeschichtung mit Dekochips 843 die Angaben zum Schlussanstrich und der Versiegelung aus der vorhergehenden Tabelle beachten.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen. Zur Erzielung einer im Farbton und Glanzgrad einheitlichen Oberfläche die Schlussbeschichtung möglichst dünnschichtig und gleichmäßig ausführen.

Für Be- und Entlüftung sorgen

Während der Verarbeitung und Trocknung im Innenbereich für gute Be- und Entlüftung sorgen. Je nach Erfordernis empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Be- und Entlüftungstechnik, z. B das Trockengebläse TG1 1800.

Taupunkttemperatur beachten

Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (besonders bei starken und kurzfristigen Temperaturschwankungen sowie in heißen Sommermonaten) können, z. B. in Kellerräumen Farb- und Glanzscheckigkeiten auftreten.

Optische Beeinträchtigung

Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteilen, Blättern etc.) und Chemikalien wie Desinfektionsmittel und Säuren können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.

Verfärbungen durch Kunststoffe

Der Kontakt mit Kunststoffen, z. B. Profilen, Dichtstoffen und Fahrzeugreifen, kann zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen.

Hinweise

Abbeizen nicht intakter Altbeschichtungen

Das Abbeizen nicht intakter Beschichtungen ist aus ökologischen Gesichtspunkten zu prüfen. 2K-Beschichtungen sind nur schwer oder gar nicht abbeizbar. Fast alle mechanischen Methoden zum Entfernen nicht intakter Beschichtungen verändern die Oberfläche so, dass zusätzliche egalisierende Maßnahmen notwendig werden. Bei ausreichender Festigkeit des Untergrundes empfehlen wir nach dem Entfernen und Vorbereiten des Untergrundes die Anwendung dickschichtiger 2K-Bodenbeschichtungen.

Reinigungsfähigkeit rutschgehemmter Beschichtungen

Rutschgehemmte Oberflächen erhöhen die Sicherheit, sind jedoch aufgrund der erhöhten Rauigkeit schmutzempfindlicher und im Vergleich zu glatten Oberflächen nicht so leicht zu reinigen. Unter Verwendung von Floortec Safe-Step 841 werden die Nachteile einer rutschgehemmten Oberfläche aufgrund der Rundheit der Glaskugeln auf ein Minimum reduziert.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Versiegelung farbiger Ausführung

Bei intensiven Buntfarbtönen ist ein Abtragen von Pigmenten an der Oberfläche typisch. Dieses stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und ist daher nicht zu beanstanden. Durch eine zusätzliche farblose Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend wird dieses verhindert und die Reinigungsfähigkeit verbessert.

Versiegelte Flächen

Farblos versiegelte Flächen besitzen die Eigenschaften der jeweiligen Endbeschichtung. Zur Ausführung mit zusätzlicher Versiegelung die Angaben in den Praxismerkblättern der jeweiligen Versiegelung beachten.

Nutzung und Beanspruchung

Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. In besonders stark frequentierten Bereichen wird der Aufbau einer möglichst hohen Nutzschicht und/oder eine regelmäßige Neu-Versiegelung empfohlen. Beanspruchungen durch Schleifen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle, auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Hinweise

Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen

In der Regel werden bei gespachtelten und versiegelten Flächen Oberflächenergebnisse erzielt, die lediglich geringen optischen Ansprüchen genügen. Wir empfehlen hierzu immer das Anlegen von Musterflächen. Die Spachtelung mit Fußboden-Nivelliermasse beschränkt sich ausschließlich auf begehbare Flächen mit leichter bis mittlerer mechanischer Belastung, wie sie z. B. in Wohnräumen, Büros, Boutiquen etc. auftritt. Diese Flächen dürfen nicht befahren werden. In Bereichen mit Stuhlrollenbelastung empfehlen wir das Auslegen von geeigneten Unterlagen, z. B. Polycarbonat-Schutzmatten. Bei der Versiegelung gespachtelter Flächen sind die Mindestschichtdicken der Spachtelung unbedingt einzuhalten. Auf nicht verformungsstabilen Untergründen wie z. B. Spanplatten oder Gußasphalt sowie auf Terrazzo- und keramische Bodenbeläge ist dieser Aufbau wegen einer erhöhten Rissgefahr nicht anwendbar. Grundsätzlich können die gespachtelten Bodenflächen auch nach einer Versiegelung noch feine Poren aufweisen.

Einsatz von Bürostühlen

Bürostühle müssen mit weichen Rollen Typ W nach DIN EN 12529 ausgestattet sein.

Oberflächenschutz durch Stuhl-/Möbelgleiter

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeignete Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch die Versiegelung, sie sollten daher nicht verwendet werden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (keine einfachen, selbstklebenden Filzgleiter) ist dringend zu empfehlen.

Teppiche und Möbel

Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 14 Tagen verzichten. Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.

Reinigung und Pflege

Für die Reinigung und Pflege der versiegelten Bodenflächen steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 848p“ als separate Ausführungsbeschreibung zur Verfügung.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Brillux ..mehr als Farbe